



WIRTSCHAFTSPLAN 2024

2.Fassung



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Karnofka', written in a cursive style.

Winnie Karnofka

Intendantin

Leipzig, den 17.10.2023

1. Vorbemerkungen und Rahmenbedingungen 2024 ff.	3
2. Grundlagen der Wirtschaftsplanung	6
3. TDJW 2024 – Künstlerische Planung	6
4. TDJW 2024 – Erläuterungen der wirtschaftlichen Planung	9
4.1 Umsatzerlöse	10
4.2 Sonstige betriebliche Erträge	11
4.3 Materialaufwand / bezogene Leistungen	12
4.4 Personalaufwand	13
4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	14
5. Erläuterungen zu den Leistungsdaten.....	15
6. Erläuterungen zum Investitionsplan	16
7. Erläuterungen zum Finanz- und Liquiditätsplan	17
8. Erläuterungen zur Planbilanz.....	17
9. Ausblick Folgejahre.....	18

1. Vorbemerkungen und Rahmenbedingungen 2024 ff.

Der vorliegende Entwurf des Wirtschaftsplans 2024 wurde auf Grundlage des Ratsbeschlusses der Stadt Leipzig vom 15. März 2023 (VII-DS-07548) über die strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen der Eigenbetriebe Kultur der Stadt Leipzig für den Zeitraum 2023 bis 2026 (nachfolgend kurz: Finanzierungsvereinbarung) aufgestellt. Durch diese werden u. a. die Grundfinanzierung aus dem Ergebnishaushalt der Stadt Leipzig (Zuweisungen für das laufende Geschäft einschließlich Basiszuweisungen für Instandhaltungsmaßnahmen) sowie die Finanzierung der investiven Zuweisungen der Stadt Leipzig (Zuweisungen für Investitionen in das bewegliche Anlagevermögen) für das Wirtschaftsjahr 2024 geregelt.

Konkret bedeutet dies eine Anhebung der laufenden Basiszuweisung ab 2023 i. H. v. jährlich 250 T€. In Kumulation über die Jahre 2023 bis 2026 wird der Eigenbetrieb ab dem Jahr 2026 mit einer erhöhten Basiszuweisung i. H. v. 1 Mio. € p.a. planen können. Damit einher geht eine Erhöhung der Zuweisung zur Basisinstandhaltung (+20 T€ p.a. ab 2023). Diese Anpassung ist ein wichtiges Signal für den Eigenbetrieb, da die bisherige Basisinstandhaltung i. H. v. 190 T€ p.a. aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung in den vergangenen Jahren nicht im vollem Umfang Instandhaltungszwecken zugeführt werden konnte. Stattdessen mussten in allen zurückliegenden Geschäftsjahren Mittel aus dem Instandhaltungsbudget zugunsten des laufenden Geschäftsbetriebs umgewidmet werden. Dieses notwendige Vorgehen hat zu einem nachhaltigen Aufschub von dringenden Instandhaltungsmaßnahmen geführt, welche den Haushalt des Eigenbetriebs über die kommenden Jahre belasten wird.

Die Anhebung der laufenden Basiszuweisung i. H. v. 250 T€ wird im Geschäftsjahr 2024 nur bedingt zu einer Entlastung des Haushalts des Eigenbetriebs führen. Ursächlich hierfür sind der gleichzeitige Wegfall von Sonderzuweisungen als auch Drittmittel-/Projektfinanzierungen sowie der, aufgrund der Anhebung des Mindestlohns, zu erwartende Anstieg im Bereich der Sachkosten. Aufgrund des ab der Spielzeit 2025/2026 anstehenden Intendantzwechswels wurde im Wirtschaftsjahr 2024 ebenso wie in der Mittelfristplanung für 2025 ein jährlicher Mehrbedarf in Höhe von 175 T€ berücksichtigt. Dieser ist nicht Gegenstand der aktuellen Finanzierungsvereinbarung. Für das Wirtschaftsjahr 2024 ist hierfür ein anteiliger Betrag von 50 T€ berücksichtigt.

Die sukzessive Anpassung der Zuweisungen führt in der Planung für 2024 ff. nach langer Zeit zur Normalisierung der Arbeit im künstlerischen Programm, bei den theaterpädagogischen Aufgaben und perspektivischen betrieblichen Vorhaben, die bislang von einschneidenden Maßnahmen in der strategisch-künstlerischen Ausrichtung und im Verwaltungsbereich geprägt waren. Insbesondere wird die bereits im Jahr 2023 begonnene Stärkung des Personalkörpers im künstlerischen Bereich und in der Verwaltung ab 2024 sukzessive fortgesetzt werden.

Darüber hinaus werden weitere Faktoren Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan und die Finanzsituation des Eigenbetriebs haben:

1. Besucherverhalten

Mit Beendigung der Pandemieauflagen im Kultur- und Freizeitsektor verzeichnete der Eigenbetrieb in der Spielzeit 2022/2023 die Rückkehr des Zielpublikums, wenngleich sich das Nachfrageverhalten in einzelnen Segmenten verschoben hat. Bei einer Gesamtauslastung von ca. 84 % war insbesondere eine spürbar stärkere Nachfrage von Schulen und Kindertageseinrichtungen nach mobilen Produktionen zu verzeichnen. Nach Rückmeldung aus den entsprechenden Einrichtungen ist dies vermutlich auf die Personalverhältnisse an den Schulen und Kindertageseinrichtungen zurückzuführen. Teilweise gibt es noch Zurückhaltung, da die Aufarbeitung der coronabedingten Ausfallzeiten erheblich die Planung des Schulalltags bestimmt. Die stationären Produktionen an den Vormittagen waren somit zum Teil nur mit einem deutlich höheren Marketing- und Vertriebsaufwand auszulasten. Die Theaterleitung und das künstlerische Leitungsteam haben diese Erfahrungen bei der künstlerischen und dispositiven Planung der kommenden Spielzeit bereits einfließen lassen und werden insbesondere ihre aktive Ansprache der für das Haus relevanten Zielgruppen weiterhin verstärkt fortsetzen.

2. Tarifabschluss im Bereich NV-Bühne

Nach der bereits zum 1. Januar 2023 erfolgten Anpassung der Mindestgagen für Solomitglieder auf 2.715 € sieht der nunmehr aktuelle Tarifabschluss vom 5. Juni 2023 weitere Gagensteigerungen vor. Für alle Solomitglieder erhöht sich die Gage zum 1. März 2024 um einen Sockelbetrag von 200 € und dann um weitere 5,5 Prozent – entsprechend dem Ergebnis im TVöD.

Darüber hinaus haben die Gewerkschaften zum 1. März 2024 die Dynamisierung der Einstiegs- und Mindestgage verhandelt. Sie steigt ebenfalls um einen Sockelbetrag und dann um weitere 5,5 Prozent. Die Einstiegsgage wird damit von 2.715 € auf 2.900 € und die Mindestgage von 2.915 € auf 3.110 € erhöht.

Da die Grundlage der Gagenerhöhungen ein Tarifabschluss ist, erfolgt eine Kompensation dieser Mehrbelastungen jedoch durch den mit der Stadt Leipzig vereinbarten Ausgleich tariflicher Erhöhungen.

Mit der Anpassung der Mindestgagen geht allerdings ein anderer Effekt einher, welcher nicht durch den städtischen Tarifaussgleich umfasst wird: Das Lohnabstandsgefüge zwischen Künstlern, welche eine schrittweise Erhöhung ihrer Mindestgage erhalten und langjährigen Künstlern, welche bislang ggf. Gagen in ähnlicher Größenordnung wie die aktuellen Mindestgagen erhalten haben, unterliegt einem neuen Ungleichgewicht. Künstlergagen werden durch die Betriebsleitung individuell auf Basis der Marktlage verhandelt. Jedes Entgelt, welches über den Mindestgagen liegt bzw. jede Erhöhung, welche individuell mit den Künstlern vereinbart wird, muss finanziell durch den Haushalt des Eigenbetriebs selbst finanziert

werden. Die erforderlichen Anpassungen von Entgelten mit langjährigen Künstlern wird zu einer erheblichen Mehrbelastung im Haushalt des Eigenbetriebs führen. Auf das Gagengefüge der freiberuflich beschäftigten Honorarkünstler werden die Anpassungen mittelbar ebenfalls Auswirkungen haben.

3. Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionsbedarfe

Der Eigenbetrieb verfügt ab dem Jahr 2024 über investive Zuweisungen im Umfang von 60 T€ p.a. (unverändert gegenüber den Vorjahren) sowie Zuweisungen für Instandhaltungsmaßnahmen i. H. v. 210 T€ (+20 T€ gegenüber Vorjahren), wobei letztere aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung regelmäßig zur Gegenfinanzierung von Aufwendungen des laufenden Geschäftsbetriebs herangezogen werden mussten.

Das Theaterhaus befindet sich seit 2003 am Standort Lindenauer Markt 21. In den zurückliegenden 20 Jahren ist es auch aufgrund der vorgenannten strukturellen Unterfinanzierung zu einem Stau bei dringend benötigten Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen gekommen. Ein Teil dieser Maßnahmen lässt keinen weiteren Aufschub zu, da es ansonsten zu einer Einschränkung bis hin zu einer Untersagung des Spielbetriebs kommen würde. Exemplarisch sind folgende Instandhaltungs- und Investitionsbedarfe zu benennen:

- | | |
|-----------------------------------------|------------|
| - Erneuerung Dimmeranlage Großer Saal: | rd. 200 T€ |
| - Erneuerung Dimmeranlage Kleiner Saal: | rd. 130 T€ |
| - Erneuerung Bühnenboden Großer Saal: | rd. 100 T€ |
| - Schaffung 2. Rettungsweg 3. OG: | rd. 250 T€ |

Wenngleich ein Aufschub dieser Maßnahmen nur noch bedingt möglich ist und das Risiko steigt, dass es zu Einschränkungen des Spielbetriebs kommt, konnten die benannten Investitions- und Instandhaltungsbedarfe auch unter Berücksichtigung der für investive Zwecke und Instandhaltungen von der Stadt Leipzig bereitgestellten Mittel aufgrund der nicht ausreichenden Eigenmittelausstattung weder in der Planung für das Jahr 2024 noch in den Folgejahren abgebildet werden.

Da insbesondere die Schaffung eines zweiten Rettungsweges sowie die damit verbundene Umsetzung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes aus Sicht der Betriebsleitung prioritär und alternativlos ist, wurde im Wirtschaftsjahr 2023 damit begonnen, die erforderliche Genehmigungsplanung anzugehen sowie die erforderlichen Fachplanungen für Statik und Brandschutz zu beauftragen. Das Ziel besteht darin, ein mit dem Amt für Bauordnung und Denkmalpflege abgestimmtes und genehmigungsfähiges Umsetzungskonzept vorzubereiten und eine valide Schätzung der dafür erforderlichen investiven Mittel vornehmen zu können. Diese sollen sodann in einen Bau- und Finanzierungsbeschluss einmünden, der Berücksichtigung in den städtischen Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2025/2026 finden soll und idealerweise die Grundlage für eine Umsetzung der Maßnahme noch im Jahr 2025 bilden soll. Die Umsetzung kann technisch losgelöst von der Spielzeitpause erfolgen und würde den Spiel- und Probenbetrieb bei entsprechender Planung nicht wesentlich beeinträchtigen.

2. Grundlagen der Wirtschaftsplanung

Der Planung liegen folgende wesentliche Prämissen zugrunde:

- Der Wirtschaftsplan umfasst die zweite Hälfte der künstlerisch fertig geplanten Spielzeit 2023/2024 (veröffentlicht im Spielzeitheft 2023/2024 im Juni 2023) und die erste Hälfte der noch nicht künstlerisch durchgeplanten Spielzeit 2024/2025. Bedingt durch die von der Spielzeit abweichende Wirtschaftsplanung sind die Planzahlen ab August 2024 mit Unsicherheiten behaftet. Die Planung erfolgt auf Basis des bekannten Planungsstandes, ergänzt um Erfahrungswerte aus Vorjahren.
- Es wird von einem regulären Spielbetrieb in allen Spielstätten ausgegangen.
- Das Kreislaufmodell findet im Wirtschaftsjahr 2024 für die Jahre 2022 bis 2024 kumuliert Anwendung.
- Der aktuelle Entgelttarifvertrag für den öffentlichen Dienst sieht zum 1. März 2024 eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 200 € und anschließend um 5,5 Prozent (mindestens jedoch 340 €) vor. Zudem wird im Januar und Februar 2024 eine steuer- und SV-freie Sonderzahlung in Höhe von 220 € monatlich an die Beschäftigten ausgezahlt. Der Ausgleich der Tarifsteigerungen ist über die Zuweisungen berücksichtigt.
- Es wird von der vollumfänglichen Inanspruchnahme der durch die Werkstätten der Oper Leipzig zur Verfügung gestellten Stunden im Jahr 2024 ausgegangen.
- Die Erwartungswerte für 2023 basieren im Wesentlichen auf der Halbjahresberichterstattung zum 30. Juni 2023. Änderungen im weiteren Jahresverlauf sind möglich.
- Aussetzen der Eintrittspreiserhöhung; eine Erhöhung wird unter Einbezug der neuen Intendanz und in Abwägung bezüglich einer dadurch möglichen abnehmenden Besuchernachfrage ab der Spielzeit 2025/2026, spätestens jedoch zur Spielzeit 2026/2027 besuchergruppenspezifisch avisiert.

3. TDJW 2024 – Künstlerische Planung

Der Spielplan der Spielzeit 2023/2024 setzt unter dem Titel »ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT« in seinem Programm den Fokus auf eine Welt in Transformation und die Fragen, Gedanken, Überlegungen, die vor allem die junge Generation bewegen, wenn sie auf diese Welt blickt.

Mehr und mehr bedeutet die Arbeit des TDJW aktuell aber auch zwischen Generationen zu vermitteln, Reflexionsräume für diverse Positionen zu ermöglichen und zusammen zu lernen, wie Menschen angesichts immer stärker werdender konträrer Haltungen in unserer Gesellschaft weiterhin gemeinsam demokratisch handeln können. Themen wie Inklusion, Nachhaltigkeit, die Öffnung des Theaters in die Stadtgesellschaft hinein, partizipative Arbeit, die Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen zwischen jungen und erwachsenen Menschen werden das TDJW in seiner programmatischen Arbeit beschäftigen. Die Frage nach dem Umgang mit Radikalisierungstendenzen unserer Gesellschaft und die Möglichkeiten, die Theater bietet, hier in der demokratievermittelnden Praxis zu unterstützen, wird das Ensemble ebenso weiterbeschäftigen, wie die Auseinandersetzung mit rassismuskritischer Arbeit in einem Kulturbetrieb.

Bewährte Formate im Spielprogramm und in der Theatervermittlung werden ergänzt vom Vorhaben das Community-Building des TDJW auszubauen und die Verzahnung von klassischer Ensemblearbeit und künstlerischer Stadtgesellschaftsbeteiligung zu intensivieren.

Das Jahr 2024 beginnt im TDJW mit der Premiere:

DIE ERFINDUNG DES SITZENS Stückentwicklung über eine riskante Körperhaltung | In einer Konzeption von Christian Berens, Hannes Koch & Julia Berger

[Uraufführung Premiere: 24. Februar 2024, 8 plus, Regie: Christian Berens & Julia Berger]

Gemeinsam mit Leipziger Grundschulkindern haben Spiel- und Lerndesigner Hannes Koch, Gestaltungskünstler Christian Berens und Theaterpädagoginnen des TDJW in einem Zukunftsforschungsteam an brennenden Fragen rund um das Thema Sitzen gearbeitet. Die dabei gemachten Erfahrungen und Entdeckungen sind Grundlage einer Stückentwicklung, die das Sitzen neu erfinden will. In **DIE ERFINDUNG DES SITZENS** werden wir zudem modellhaft erproben, was es braucht, um eine Theaterproduktion nachhaltiger gestalten zu können.

Gefördert im Programm Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte der Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

WIR ZWEI Geschichte über eine Familie von Fayer Koch

[Uraufführung Premiere: 09. März 2024, 8 plus, Regie: Theo Franz]

Auf einmal sind sie zwei statt drei – Leos Papa ist verliebt und als auch noch ein Umzug ansteht, hat sie genug. Wer bestimmt hier, was sich verändert?

Der in Leipzig lebende Autor Fayer Koch erzählt in **WIR ZWEI** von der Sehnsucht danach, gesehen und geliebt zu werden – gleichermaßen aus der Kind- und Elternperspektive. Die berührend-komische Geschichte wurde mit dem 2. Jugendtheaterpreis Baden-Württemberg 2022 ausgezeichnet und als »kluger, überraschender und charmanter Text« bewertet, der »anspruchsvollem Kinder- und Jugendtheater eine herausragende Vorlage bietet«.

WILDE BÜHNE: BLUTEN Läuft bei uns – Von der Menarche bis zur Menopause

[Premiere: 12. April 2024, 12 plus, Konzeption und Umsetzung: Veronique Nivelles, Christina Piljavec, Josephine Schumann & Lara Tacke]

Darüber redet man nicht!?! Wir schon. Wir machen Schluss mit Tabus und Vorurteilen und rollen der Periode den roten Teppich aus. Gemeinsam mit Menschen aus Leipzig und TDJW-Ensemblemitgliedern wagt die diesjährigen **WILDE BÜHNE**-Produktion den Sprung ins blutige Nass. In gemeinsamen Proben werden sie sich intensiv mit dem Thema beschäftigen. Aus partizipativer Recherche, Interviews und in der

Zusammenarbeit mit der Hausautorin Christina Piljavec entsteht ein Stück, in dem Jugendliche und Spielende gemeinsam auf der Bühne stehen.

LÜGEN, FAKES UND ANDERE UNWAHRHEITEN Stückentwicklung von und mit Millie Vikanis

[Uraufführung Premiere: 16. April 2024]

Getan haben es alle schon und sicher nicht nur einmal. Es ist ein menschliches Phänomen, eine Grundveranlagung, um die niemand herumkommt: Lügen. Ob in dieser Stückentwicklung immer die Wahrheit gesagt oder doch Lügen erzählt werden, ob nur hundertprozentig abgesicherte Hypothesen aufgestellt oder man auch ins Spekulieren kommt – wer weiß ...?

LÜGEN, FAKES UND ANDERE UNWAHRHEITEN ist ein Projekt von Millie Vikanis im Rahmen des Masterstudiengangs »Expanded Theater« an der Hochschule der Künste Bern.

MEUTEN MEMORIAL MOVEMENT Lebendige Erinnerung an eine Leipziger Jugendbewegung

[Premiere im Juni 2024]

Im März 2022 entschied der Leipziger Stadtrat, dass am Lindenauer Markt ein Erinnerungsort für die Leipziger Meuten entstehen soll, eine Jugendopposition, die sich dem Nationalsozialismus aktiv verweigerte. Musik spielt in den Berichten Angehöriger der Leipziger Meuten eine tragende Rolle. Musik ist zentral für ihre Freizeitgestaltung abseits der staatlichen Jugendorganisationen, für ihre Selbstidentifikation als Gruppe und damit für ihren Widerstand. Aber wie und wann wird aus Musik der Soundtrack eines jugendlichen Protests? Gemeinsam mit Jugendlichen aus Leipzig arbeitet das künstlerische Team ab Januar 2024 mit Körper und Sound zur Geschichte der Leipziger Meuten. Das Leipziger Kollektiv Plus X entwickelt für diese Performance eine Installation, aus der sich auf dem Lindenauer Markt ein Memorial für die Leipziger Meuten formt.

In Kooperation mit dem Jugendparlament der Stadt Leipzig

Finanziert durch Stadt Leipzig, Referat Strategische Kulturpolitik

DER KLEINE TOPF VON ANATOL Puppentheater nach dem Kinderbuch »La petite casserole d’Anatole« von Isabelle Carrier

[Zeitraum: Frühjahr 2024]

Anatole zieht ständig einen kleinen Topf hinter sich her, der eines Tages auf ihm gelandet ist. Keiner weiß, aus welchem Grund. Seitdem ist Anatole immer mit dem Topf unterwegs, was ihn ziemlich einschränkt und ihn oft daran hindert voranzukommen. Eines Tages hat Anatole genug davon und versteckt sich, um niemanden mehr zu sehen und nicht mehr gesehen zu werden. Aber so einfach lässt sich das Problem leider nicht lösen und dann kommt noch die Frau, die auch einen Topf hinter sich herzieht ...

Eine berührende Geschichte nicht nur für Kindergartenkinder über das Andersein, das Anderskönnen, das Andersmachen und die Schönheit von Verschiedenheit.

CHALLENGE ACCEPTED: Die TDJW-Hausautorin Christina Piljavec

In der Spielzeit 2023/2024 begleitet das TDJW zum ersten Mal eine Hausautorin. Christina Piljavec, 1994 in der Ukraine geboren, studierte Theater- und Medienwissenschaften, Germanistik, Ethik und Neuere deutsche Literatur in Erlangen und Göttingen. Nach ihrem Masterabschluss studierte sie am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig Literarisches Schreiben und promoviert aktuell an der Universität Leipzig zur Ästhetik der Abwesenheit.

THEATERPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE DER JUNGEN WILDNIS

Als zweite große Säule seiner Kulturarbeit für junges Publikum bietet das TDJW ein umfangreiches theaterpädagogisches Programm der JUNGEN WILDNIS an. Hierunter zählt ein vielfältiges Vermittlungs- und Partizipationsangebot zur ästhetisch-kulturellen Bildung mit Workshops, Fortbildungen, Ferienprojekten und vielem mehr. Das Angebot orientiert sich stets an den aktuellen Standards der Theatervermittlung und ist bestrebt, das Programm in hohem Maß partizipativ sowie zugänglich und inklusiv zu gestalten. Eine Struktur aus Langzeitangeboten und Kurzzeitprojekten hat sich bewährt und wird nun auch in der Spielzeit 2023/2024 verstetigt und neu entstandenen Bedarfen (multilinguale Spielclubs, Dramaturgie-Club u. a.) angepasst.

Im Projektbereich sei beispielhaft das Winterferienprojekt GELD!, bei dem Kinder herausfinden, ob überhaupt und wie Geld die Welt regiert und NO SOUND OF SILENCE, ein neues inklusives Chorprojekt, erwähnt. Ein Fachtag und eine Gastspielreihe wird im Winter 2024 das Thema rassismuskritische Arbeit im Theater für junges Publikum beleuchten.

Auch in der neuen Spielzeit wird die Zusammenarbeit mit Leipziger Schulen und Kitas im Kooperationsprogramm »Regenbögen« ausgebaut und das rege nachgefragte Fortbildungsprogramm für Fachkräfte aus Schulen und Kitas aufgestockt.

4. TDJW 2024 – Erläuterungen der wirtschaftlichen Planung

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von 274 T€ auf. Für das Geschäftsjahr werden Erträge in Höhe von 6.903 T€ und Aufwendungen in Höhe von 6.629 T€ unterstellt.

Damit bewegt sich das geplante Ergebnis um 593 T€ über der Erwartung für 2023. Das Planergebnis berücksichtigt folgende Effekte:

- Ergebniserhöhend wirkt sich die geplante dreifache Anwendung des Kreislaufmodells für die Jahre 2022 bis 2024 im Wirtschaftsjahr 2024 aus (+ 663 T€).
- Entsprechend der Finanzierungsvereinbarung (VII-DS-07548) erhöht sich die städtische Basiszuweisung im Wirtschaftsjahr 2024 auf Grund der strukturellen Unterfinanzierung um 250 T€ gegenüber 2023.

- In der Planung wird von einer vollen Besetzung der im Eigenbetrieb erforderlichen Stellen ausgegangen.
- Im Plan wird von der vollständigen Inanspruchnahme der Zuweisungen für Instandhaltungen ausgegangen.
- Bei den geplanten Umsatzerlösen wird von einem regulären Spielbetrieb ausgegangen.
- Erlöse aus Gastspielen und mobilen Produktionen sowie Mieteinnahmen werden auf dem Niveau 2023 fortgeschrieben.
- Ergebnisbelastend wirken sich die weiterhin hohen Energiekosten (+50 T€), gestiegene Kosten aus der Leistungsverrechnung der Oper (+23 T€) sowie die geplante Anmietung von neuen Räumlichkeiten unter anderem für die Projekte der Theaterpädagogik sowie 2 Gästewohnungen aus (+47 T€).

Im Einzelnen werden die Planwerte nachfolgend erörtert.

4.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	Ist 2022	Erw. 2023	Plan 2024	Veränd.
Vorstellungen und Gemeinschaftsproduktionen	184.000	220.000	240.000	20.000
Gastspiele und mobile Produktionen	51.000	70.000	83.000	13.000
Workshops und Projektarbeit	8.000	5.000	10.000	5.000
Mieteinnahmen	31.000	24.000	22.000	-2.000
Anzeigenakquisition	8.000	7.000	7.000	0
Sponsoring	14.000	15.000	14.500	-500
übrige Umsatzerlöse	48.000	20.000	16.000	-4.000
Summe	344.000	361.000	392.500	31.500

Tabelle 1: Umsatzerlöse in Euro (€)

Der Planung der Erlöse aus Vorstellungen und Gemeinschaftsproduktionen wurden auf Basis der vorliegenden künstlerischen Planung sowie einer zugrundeliegenden Auslastung von durchschnittlich 88 % und den jeweiligen durchschnittlichen Erlösen pro Besucher vorgenommen.

Gestützt wird die Prognose durch die sich schon jetzt abzeichnende hohe Nachfrage nach Vorstellungen der kommenden Spielzeit.

Die Nachfrage nach Gastspielen und mobilen Produktionen hat in den vergangenen zwei Jahren deutlich zugenommen. Dieser Trend wird sich aus Sicht der Betriebsleitung fortsetzen bzw. spiegelt sich auch in den für das Planjahr 2024 bereits vereinbarten Gastspielen wider.

Die Erträge aus der Vermietung der Spielstätten werden auf einem etwas geringeren Niveau als in den Vorjahren geplant, da das Theater vorrangig von einer eigenen Bespielung ausgeht.

Die Erlöse aus Sponsoring liegen in etwa auf dem Niveau der Erwartung 2023. Das Risiko einer Minderung dieser Leistungen besteht und ist abhängig von den Vertragspartnern. Für das Jahr 2024 wurde dem Theater ein nahezu gleichbleibendes Engagement seitens der Sponsoringpartner in Aussicht gestellt.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

sonstige betriebliche Erträge	Ist 2022	Erw. 2023	Plan 2024	Veränd.
Zuweisungen Stadt Leipzig	4.817.000	5.238.000	6.323.900	1.085.900
andere Zuwendungen	351.000	100.000	91.200	-8.800
Auflösung Sonderposten	81.000	82.000	93.700	11.700
übrige betriebliche Erträge	225.000	10.000	1.500	-8.500
Summe	5.474.000	5.430.000	6.510.300	1.080.300

Tabelle 2: SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE IN EURO (€)

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden wesentlich von den **Zuweisungen der Stadt Leipzig zum Ergebnishaushalt** bestimmt:

Zuweisungen Stadt Leipzig	Ist 2022	Erw. 2023	Plan 2024	Veränd.
Basiszuweisung	3.972	3.972	3.972	0
Mehrbedarf aufgrund Intendantenwechsel	175	0	0	0
Anhebung Basiszuweisung aufgrund struktureller Unterfinanzierung	0	250	500	250
Ausgleich pandemiebedingter Verlustausgleiche	0	195	150	-45
Tarifausgleich	211	387	826	439
<i>dav. aus Leistungsverrechnung Opernwerkstätten</i>	2	24	61	37
Korrektur Miete Opernwerkstätten	3	3	3	0
Projektzuschüsse	45	0	0	0
Anwendung Kreislaufmodell	221	221	663	442
Basisinstandhaltung	190	210	210	0
<i>dav. Umwidmung für laufenden Geschäftsbetrieb</i>	4	0	0	0
<i>dav. Umwidmung für investive Zwecke</i>	100	0	0	0
ertragswirksame Zuweisungen der Stadt Leipzig	4.817	5.238	6.324	1.086
<i>nachrichtlich: davon zahlungswirksam</i>	<i>4.802</i>	<i>4.858</i>	<i>6.333</i>	<i>1.475</i>

Tabelle 3: STÄDTISCHE ZUWEISUNGEN ZUM ERGEBNISHAUSHALT IN TEURO (T€)

Die Erhöhung gegenüber 2023 ergibt sich durch folgende Effekte:

- Anhebung der Basiszuweisung um 250 T€ aufgrund struktureller Unterfinanzierung
- Übertragung nicht verbrauchter Mittel für pandemiebedingte Verlustausgleiche aus dem Jahr 2022 nach 2024 (+150 T€)
- dreifache Anwendung des Kreislaufmodells (+442 T€)
- Tarifausgleich für die vollständige Übernahme der Tarifabschlüsse im TVöD sowie NV-Bühne (+439 T€)

Die **anderen Zuwendungen** setzen sich im Wesentlichen aus Fördermitteln von der Kulturstiftung des Bundes für das Projekt »Fonds Zero« (61 T€) und der Projektförderung des Kulturamtes der Stadt Leipzig für das Projekt »Leipziger Meuten« (30 T€) zusammen.

Das Theater wird sich auch im Jahr 2024 wie in den vergangenen Jahren um die Einwerbung von Drittmitteln aktiv bemühen.

Die Erträge aus der **Auflösung des Sonderpostens** wurden in Korrespondenz zu den abgebildeten Aufwendungen für Abschreibungen geplant.

4.3 Materialaufwand / bezogene Leistungen

Material und bezogene Waren	Ist 2022	Erw. 2023	Plan 2024	Veränd.
Material	110.000	124.000	135.000	11.000

bezogene Leistungen	Ist 2022	Erw. 2023	Plan 2024	Veränd.
Honorare	367.000	400.000	437.300	37.300
Leistungsverrechnung Oper	297.000	307.000	330.300	23.300
Energie/Wasser, Betriebskosten, Wartung	141.000	150.000	200.200	50.200
Urheberabgabe, GEMA	51.000	61.000	57.900	-3.100
Kosten für Gäste	68.000	100.000	42.200	-57.800
Mieten	131.000	114.000	182.400	68.400
Sonstige	402.000	375.000	280.000	-95.000
Summe	1.457.000	1.507.000	1.530.300	23.300

Tabelle 4: MATERIALAUFWAND IN EURO (€)

Die Anpassungen im Bereich **Material** und bezogene Leistungen sind im Wesentlichen mit allgemeinen Kostensteigerungen in den Bereichen Dekoration und Tontechnik begründet.

Der **Honoraraufwand** wurde inszenierungsbezogen geplant und spiegelt auch den quantitativ ambitionierten Spielplan wider.

In Zusammenhang mit den skizzierten tariflichen Entwicklungen ist jedoch auch in diesem Bereich ein genereller Kostenanstieg zu erwarten.

Die Aufwendungen für **Verrechnung der Leistungen der Theater- und Kostümwerkstätten** der Oper Leipzig wurden in Korrespondenz zum Planansatz der Oper berücksichtigt.

Die **Kosten für Gäste** entfallen im Wesentlichen auf Reise- und Übernachtungskosten. Durch die geplante Anmietung von zwei Gästewohnungen werden sich die Kosten für Gästeübernachtung deutlich reduzieren.

Die Aufwendungen für **Sonstige bezogene Leistungen** umfassen neben den Kosten für IT-Dienstleistungen (im Wesentlichen Lecos GmbH) insbesondere auch zusätzliche Dienstleistungen für Veranstaltungstechnik, welche aus wirtschaftlichen Gründen bislang nicht über den Personalkörper des TDJW abgebildet werden konnten. In Zusammenhang mit der geplanten Besetzung einer zusätzlichen Stelle für Veranstaltungstechnik reduzieren sich die Aufwendungen deutlich gegenüber der Erwartung für 2023. In Korrespondenz erhöhen sich die Personalaufwendungen in entsprechender Höhe. Aufwandsreduzierend wirkt sich darüber hinaus die Beendigung der Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Personal und der Wegfall der Kostenübernahme für die kommissarische Verwaltungsleitung aus.

4.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von 3,9 Mio. € bildet mit rund 59 % den wesentlichen Anteil an den Gesamtaufwendungen ab.

Dieser beinhaltet neben den Aufwendungen für das festangestellte Personal auch die Vergütungen für nicht selbstständig unständig beschäftigtes Personal und setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Personalaufwand	Ist 2022	Erw. 2023	Plan 2024	Veränd.
Löhne und Gehälter	2.427.000	2.842.000	3.171.500	329.500
Sozialabgaben	624.000	660.000	737.000	77.000
Summe	3.051.000	3.502.000	3.908.500	406.500

Tabelle 5: PERSONALAUFWAND IN EURO (€)

Grundlage der Planung ist eine durchschnittliche Beschäftigtenanzahl von 65 Personen im Wirtschaftsjahr 2024 (entspricht aufgrund von Teilzeitbeschäftigungen rund 63 VZÄ). Entgegen der Vorjahre wird – ermöglicht durch die Erhöhung der städtischen Basiszuweisungen – wieder erstmalig von einer vollen Besetzung der für das Theater erforderlichen Stellen ausgegangen.

Die Planung erfolgte hierbei personengebunden, da Abweichungen von der Planung, insbesondere infolge ggf. auftretender zeitlicher Verschiebungen bei der Besetzung von Stellenvakanzen, naturgemäß nicht auszuschließen sind.

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist vorrangig auf folgende Effekte zurückzuführen:

- Abbildung der tariflichen Erhöhungen im Tarifbereich NV Bühne und TVÖD entsprechend der unter Kapitel 2 abgebildeten Prämissen
- vollständige Besetzung der im Eigenbetrieb eingerichteten Stellen (betrifft insbesondere die Wiederbesetzung der Stelle des Verwaltungsdirektors, welche sich erstmalig ganzjährig in 2024 auswirkt sowie die in Vorjahren aus finanziellen Gründen nicht besetzte Stelle eines 3. Puppenspielers)

- Anpassungen der Stellen im künstlerischen Bereich:
 - Besetzung einer festen Stelle für Ton/Video (zuvor über Honorarkräfte abgebildet),
 - Referentinnen im Bereich Inklusion zur Stärkung des diesbezüglichen künstlerischen Angebots (zwei Teilzeitstellen bereits ab Juli 2023 besetzt),
 - Besetzung einer Assistenzabteilungsleiterin ab August 2024,
 - Besetzung der Position Social Media ab Januar 2024,
 - Besetzung einer Stelle in der Theaterpädagogik zur Absicherung des Vermittlungsangebotes ab Januar 2024 sowie ggf. einer Assistenz im Bereich Theaterpädagogik ab August 2024.

Frauenbeauftragte im Eigenbetrieb

Das Theater der Jungen Welt hat bei einem Personalbestand von 59 Stellen (52,18 VZÄ) im Wirtschaftsjahr 2022 aktuell eine Frauenquote i. H. v. 46%, welche jedoch bedingt durch natürliche Personalfuktuationen immer zwischen 45-55% liegt.

Auf Grund dieses überschaubaren Stellenplans sowie Anteils an weiblichen Beschäftigten ist auch eine partielle Freistellung für diesen Tätigkeitsbereich kaum abbildbar. Die Betriebsleitung des TDJW erkennt die besondere und wichtige Stellung einer Frauenbeauftragten an, um den Beschäftigten des Hauses eine Ansprechpartnerfunktion zu ermöglichen. Mit den Aufgaben und Tätigkeiten einer Frauenbeauftragten gehen allerdings auch eine immense Vertrauensstellung, Unabhängigkeit, Objektivität sowie auch fachlich fundierte Kenntnisse einher. Um dieses vollumfänglich zu gewährleisten, verfolgt die Betriebsleitung auch für das Wirtschaftsjahr 2024 das bewährte Vorgehen, dass die Beschäftigten des TDJW sich im Falle von Anliegen an die freigestellte Frauenbeauftragte der Stadtverwaltung Leipzig wenden können. Gleiches Vorgehen wird bereits mit der Personalvertretung praktiziert, da das TDJW auch keinen eigenen Personalrat hat.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

sonstige betriebliche Aufwendungen	Ist 2022	Erw. 2023	Plan 2024	Veränd.
Instandhaltungen	221.000	170.000	212.800	42.800
Verwaltungsaufwand	133.000	140.000	137.700	-2.300
Werbung	185.000	185.000	188.000	3.000
Reisekosten	10.000	30.000	11.400	-18.600
übrige	158.000	130.000	118.400	-11.600
Mehrbedarf für Indendatenwechsel	0	0	50.000	50.000
Summe	707.000	655.000	718.300	63.300

sonstige betriebliche Aufwendungen	Ist 2022	Erw. 2023	Plan 2024	Veränd.
Instandhaltungen	221.000	170.000	212.800	42.800

Verwaltungsaufwand	133.000	140.000	137.700	-2.300
Werbung	185.000	185.000	188.000	3.000
Reisekosten	10.000	30.000	11.400	-18.600
übrige	158.000	130.000	118.400	-11.600
Mehrbedarf für Indendatenwechsel	0	0	50.000	50.000
Summe	707.000	655.000	718.300	63.300

Tabelle 6: SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND IN EURO (€)

sonstige betriebliche Aufwendungen	Ist 2022	Erw. 2023	Plan 2024	Veränd.
Instandhaltungen	221.000	170.000	212.800	42.800
Verwaltungsaufwand	133.000	140.000	137.700	-2.300
Werbung	185.000	185.000	188.000	3.000
Reisekosten	10.000	30.000	11.400	-18.600
übrige	158.000	130.000	118.400	-11.600
Mehrbedarf für Indendatenwechsel	0	0	50.000	50.000
Summe	707.000	655.000	718.300	63.300

Im Bereich der **Instandhaltungen** werden insbesondere die laufenden betriebsnotwendigen und vorgeschriebenen Wartungen an den technischen Anlagen und Instandhaltungen ausgewiesen. Aufgrund des bestehenden strukturellen Defizits wurden die seitens der Stadt Leipzig zur Verfügung gestellten Mittel aus dem Instandhaltungsbudget in den Vorjahren regelmäßig anteilig zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs herangezogen. Eine entsprechende Umwidmung der Mittel kann in Anbetracht notwendiger Ersatzmaßnahmen jedoch ab dem Jahr 2024 nicht mehr umgesetzt werden. Dementsprechend ergibt sich eine deutliche Erhöhung der Instandhaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr.

Die geplanten **Verwaltungsaufwendungen** und Aufwendungen für **Werbung** bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Die Planansätze für **Reisekosten** und **übrige** Kosten wurden erstmalig im Rahmen von Budgetgesprächen mit den Abteilungen abgestimmt.

Wie oben in den Vorbemerkungen beschrieben wird von, momentan nicht in andere Positionen zuordenbaren, Mehraufwendungen von 50 T€ für den Wechsel der Intendanz in der Planung für das Wirtschaftsjahr 2024 ausgegangen.

Erläuterungen zu den Leistungsdaten

	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erw. 2023	Plan 2024
--	----------	----------	----------	-----------	-----------

Umsatzerlöse (T€)	145	134	344	361	393
Zuweisungen Stadt Leipzig (T€)	4.401	4.475	4.772	5.238	6.324
Vorstellungen	259	225	676	645	659
Gesamtbesucher	16.757	9.941	37.460	49.200	55.100
durchschnittliche Erlöse je Vorstellung (€)	560	597	508	560	596
Zuweisungen je Besucher (€)	263	450	127	106	115

Tabelle 7: AUSGEWÄHLTE LEISTUNGSDATEN

Das Theater plant im Jahr 2024, d. h. in der zweiten Hälfte der aktuellen Spielzeit 2023/2024 (vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2024) und der ersten Hälfte der Spielzeit 2024/2025 (vom 1. August bis zum 31. Dezember 2024) ein Angebot von insgesamt 659 entgeltlichen Eigenveranstaltungen mit rund 50.000 Besuchern. Die Planzahlen unterstellen ein Besucheraufkommen, das sich der Vor-Corona-Situation annähert.

Im gesamten Jahr 2024 werden gegenwärtig keine Einschränkungen des Spielbetriebs unterstellt. In Bezug auf die Anzahl an Vorstellungen sowie das Angebot an Platzkapazitäten bewegt sich das TDJW insoweit wieder auf dem regulären Niveau.

5. Erläuterungen zum Investitionsplan

Der Investitionsplan enthält die geplanten Anschaffungen und Baumaßnahmen, die langfristig im Betriebsvermögen verbleiben werden und damit aktivierungsfähig sind. Investitionen in das bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen dienen neben dem Substanzerhalt bzw. der Substanzverbesserung insbesondere der Steigerung der Qualität der Theaterinszenierungen und der Nachhaltigkeit betrieblicher Prozesse. Einen wesentlichen Schwerpunkt der geplanten Investitionsmaßnahmen bilden die Bereiche Beleuchtung und Videotechnik sowie Investitionen im Bereich des Brandschutzes.

Dem Eigenbetrieb stehen 2024 investive Zuweisungen der Stadt Leipzig in Höhe von 60 T€ zur Verfügung. Auf Grund der voraussichtlich nicht verbrauchten Investitionsmitteln der Vorjahre (55 T€) stehen dem TDJW im Wirtschaftsjahr 2024 insgesamt 115 T€ für investive Maßnahmen zur Verfügung.

Der Eigenbetrieb sieht sich hierbei mit einem hohen Instandhaltungs- und auch Investitionsstau konfrontiert. Allein in den Jahren 2024 bis 2026 werden notwendige Ersatzinvestitionen i. H. v. ca. 500 T€ notwendig, um die Spielfähigkeit des Hauses und Brandschutzanforderungen zu erhalten bzw. herzustellen. Auf Basis der jährlich zur Verfügung stehenden investiven Zuweisungen i. H. v. 60 T€ und in Anbetracht der Eigenmittelausstattung des Hauses sind diese Maßnahmen jedoch **nicht finanzierbar**.

Die Erneuerung der Dimmeranlagen im Großen Saal (rd. 200 T€), im Kleinen Saal (rd. 130 T€), die Erneuerung des Bühnenbodens im Großen Saal (rd. 100 T€) und die Errichtung eines zweiten Rettungsweges aus der 3. Etage (rd. 250 T€) sind dringend notwendige Maßnahmen, **ohne** dass hierfür aktuell und prognostisch eine Finanzierung im Haushalt des Eigenbetriebs zur Verfügung steht.

6. Erläuterungen zum Finanz- und Liquiditätsplan

Die Finanz- und Liquiditätsplanung folgt im Wesentlichen der Entwicklung der Erfolgsrechnung. Außer den Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens sind grundsätzlich alle Aufwendungen und Erträge zahlungswirksam.

Das TDJW plant im Wirtschaftsjahr 2024 mit einem durchschnittlichen Finanzmittelbestand von rd. 634 T€. Die zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel im Umfang von -360 T€ resultiert einerseits aus dem Verbrauch der städtischen Zuweisungen zum Ausgleich pandemiebedingter Verluste (150 T€), welche bereits im Jahr 2020 ausgereicht wurden.

Weiter wird die Liquidität durch die Mehrkosten des Intendantwechsels stark belastet. Es ist davon auszugehen, dass das Theater die Kosten für mögliche Abfindungen, parallele Gehaltszahlungen und weitere Kosten des Intendantwechsels nicht aus den bisher bewilligten Mitteln tragen kann. Die Betriebsleitung wird den Ausgleich des Mehrbedarfs für den Intendantwechsels mit den jeweiligen Dezernaten abstimmen.

Die Vorfinanzierung der Tarifausgleiche aus den Tarifabschlüssen des Jahres 2023 ist für das Theater der Jungen Welt liquiditätsseitig nicht abbildbar. Daher wurde im Planansatz von einem vorzeitigen Abruf der Mittel für die Tarifausgleiche ausgegangen.

Weiter kann die Inanspruchnahme von einem Kassenkredit künftig nicht mehr ausgeschlossen werden.

7. Erläuterungen zur Planbilanz

Die Planbilanz wird auf der Aktivseite im Wesentlichen durch das Anlagevermögen bzw. das gewidmete Vermögen geprägt. Dieses entwickelt sich vorrangig aufgrund der hohen Abschreibung des Betriebsgebäudes (221 T€) rückläufig. Eine Kompensation der ergebniswirksamen Abschreibung ist durch die Anwendung des sog. Kreislaufmodells geplant und in der Planung berücksichtigt worden.

Der Forderungsbestand gegenüber der Stadt Leipzig umfasst insbesondere die im Rahmen des städtischen Cash-Managements bewirtschafteten Festgeldanlagen sowie die geplanten Forderungen für den Ausgleich der Tarifanpassungen.

Darüber hinaus ist die Aktivseite von einer insgesamt konstanten Entwicklung geprägt.

Die Passivseite wird insbesondere durch das Eigenkapital bestimmt. Die Kapitalrücklage reduziert sich entsprechend der dreifachen Anwendung und Umsetzung des Kreislaufmodells im Jahr 2024 um 663 T€ und in den Folgejahren jeweils um 221 T€.

Der Sonderposten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens wurde entsprechend des geplanten Verbrauchs von Fremdmitteln für investive Zwecke sowie unter Berücksichtigung ergebniswirksamer Auflösungen des Sonderpostens entwickelt.

Die Verbindlichkeiten reduzieren sich im Wesentlichen durch den Verbrauch der städtischen Zuweisungen für pandemiebedingte Verlustausgleiche sowie infolge des Verzehrs noch nicht verbrauchter Mittel für investive Zwecke.

8. Ausblick Folgejahre

1. Städtische Zuweisungen

Die mittelfristige Planung des Eigenbetriebs basiert weitestgehend auf der Anpassung und positiven Entwicklung der Basiszuweisungen der Stadt Leipzig, beginnend in 2023, auf +1 Mio. € p. a. ab dem Jahr 2026. Die Erhöhung der Basiszuweisungen aufgrund struktureller Unterfinanzierung wirkt vollends somit erst ab dem Geschäftsjahr 2026.

Die Planung der Wirtschaftsjahre 2024 bis 2027 geht von folgender Ergebnisentwicklung aus:

2024:	274 T€
2025:	-183 T€
2026:	222 T€
2027:	201 T€

Der Eigenbetrieb geht für die Wirtschaftsjahre 2024 bis 2027 aufgrund steigender Basiszuweisungen und dem ergebniswirksamen Sondereffekt der dreifachen Anwendung des Kreislaufmodells im Jahr 2024 zwar von kumuliert positiven Jahresergebnissen in diesem Zeitraum aus. Ohne diesen Sondereffekt wäre es allerdings nicht möglich, die Planungsprämisse von in Summe ausgeglichenen Jahresergebnissen umzusetzen. Dies ließe sich nur durch erneute Einsparungen im künstlerischen Bereich erzielen, wodurch die geplanten Aufstockungen hin zu einer adäquaten Soll-Personalausstattung weitestgehend sinnentleert wären.

Die Betriebsleitung legt mit diesem Dokument einen ambitionierten und gleichzeitig realistischen Wirtschaftsplan für die Jahre 2024 ff. vor. Neben teils unplanbaren Sondersituationen (Inflationsentwicklung; Energiekrise) ist der Plan sowohl von Zukunftsinvestitionen als auch der Notwendigkeit nachzuholender Maßnahmen geprägt. Im Mittelpunkt aller betrieblichen Vorhaben steht der Erhalt und die Weiterentwicklung des ältesten und traditionsreichsten Kinder- und Jugendtheater Deutschlands. Ohne Investitionen in die Gebäudestruktur wie auch das Ensemble ist eine Weiterentwicklung nicht realistisch. Dabei werden im Bereich des Stellenaufbaus nur Stellen geschaffen, welche über die regulären Zuweisungen der Stadt Leipzig finanzierbar sind.

2. Umsatzerlöse

Vor dem Hintergrund des zurückkehrenden normalen Besucheraufkommens hat sich die Betriebsleitung entschieden, die Erhöhung und Anpassung der Entgelte auf den Beginn der Spielzeit 2026/2027 zu verlegen. Die Anhebung der Eintrittspreise, aber auch der grundsätzlich unterstellte Anstieg bzw. die Normalisierung des Besucheraufkommens ist in den geplanten Leistungsdaten ersichtlich.

Das Theater der Jungen Welt rechnet mit folgender Entwicklung der Umsatzerlöse:

2024:	393 T€
2025:	413 T€
2026:	415 T€

2027: 418 T€

3. Personal

Das Theater der Jungen Welt kommt, bedingt des strukturellen Defizits und eines hohen Anteils an drittmittelfinanzierten Stellen, von einem niedrigen Niveau der Anzahl an Beschäftigungsverhältnissen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 werden 63 beschäftigte Personen am Haus angestellt sein, was durchschnittlich 54,97 Vollzeitäquivalenten entspricht. Hieraus wird der hohe Grad an Teilzeitbeschäftigten sichtbar.

Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2023 die dringend notwendige Erweiterung um eine Stelle Rechnungswesen im Verwaltungsbereich sowie die Erweiterung von zwei Teilzeitstellen Inklusionsreferentinnen erfolgte, konzentriert sich der marginale Anstieg an Personalzuführungen ab dem Jahr 2024 im künstlerischen Bereich sowie der Assistenzassistenz.

Neben der Schaffung einer Stelle »Social-Media-Redaktion« bestehen dringende Notwendigkeiten im Bereich »Assistenzassistenz« (1 Stelle), »Theaterpädagogik« (1 Stelle) sowie »Assistenz Theaterpädagogik« (1 Stelle). Alle Stellenerweiterungen am Haus erfolgen hierbei planmäßig ohne zusätzliche Mittelzuführungen durch die Stadtverwaltung Leipzig.

Theater der Jungen Welt		Anz.	in welchen Jahren?							Kommentar
Dimensionen	3 Fehlerhinweis(e)	Fehler	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Bitte füllen Sie diese Spalte aus, falls Fehler angezeigt werden, die inhaltlich begründet sind.	
Sparte : Anz. '?' Unterpositionen = Hauptpositionen	o.k.	0	0	0	0	0	0	0		
Gibt es Werte in ausgeblendeten Sparten ?										
Sparte 1:	o.k.	0								
Sparte 2:	o.k.	0								
Sparte 3:	o.k.	0								
Sparte 4:	o.k.	0								
Sparte 5:	o.k.	0								
Sparte 6:	o.k.	0								
Sparte 7:	o.k.	0								
Sparte 8:	o.k.	0								

Lfd. Nr.	Theater der Jungen Welt Angaben in vollen TEUR	Ist 2022	Erwartung 2023	Planjahr 2024	Halbjahr 1 2024	Halbjahr 2 2024	2025	Folgejahre 2026	2027
	Vortrag auf neue Rechnung								
	Einstellung Gewinnrücklagen								
	Entnahme Gewinnrücklage								
	Entnahme Kapitalrücklage								
	Gesamtaufwendungen	5.673	6.110	6.629	3.265	3.364	6.900	6.864	6.986
	Gesamterträge	5.818	5.796	6.791	3.359	3.431	6.604	6.973	7.075
1.	UP Umsatzerlöse	344	361	393	160	232	413	435	438
	davon Vorstellungen und Gemeinschaftsprod.	184	220	240	84	156	265	285	285
	davon Gastspiele und Mobile Produktionen	51	70	83	42	42	80	80	80
	davon Workshops und Projektarbeit	8	5	10	5	5	10	10	10
	davon Mieteinnahmen	31	24	22	11	11	20	20	20
	davon Anzeigekquisition	8	7	7	4	4	7	7	7
	davon Sponsoring	14	15	15	7	7	15	17	20
	davon übrige	48	20	16	8	8	16	16	16
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	5.474	5.435	6.398	3.199	3.199	6.191	6.538	6.637
	davon Zuweisungen Stadt Leipzig Ergebnishaushalt	4.772	5.243	6.212	3.106	3.106	5.996	6.343	6.442
	davon Sonderzuweisungen Stadt Leipzig	45		0	0	0	0	0	0
	davon andere Zuwendungen	351	100	91	46	46	100	100	100
	davon Auflösungen von SoPo/Ausgl.Po.	81	82	94	47	47	94	94	94
	Auflösung Rückstellungen	150	0	0	0	0			
	übrige Erträge	75	10	2	1	1	1	1	1
5a.	UP RHB und bezogene Waren	110	124	135	68	68	138	142	145
	davon Material	110	124	135	68	68	138	142	145
5b.	UP bezogene Leistungen	1.457	1.507	1.530	765	765	1.542	1.564	1.576
	davon Honorare	367	400	437	219	219	430	440	440
	Leistungsverrechnung	297	307	330	165	165	339	347	356
	davon Energie/Wasser, Betriebskosten, Wartung	141	150	200	100	100	205	210	216
	davon Urheberabgabe, GEMA	51	61	58	29	29	59	61	62
	Kosten für Gäste	68	100	42	21	21	43	44	45
	davon Mieten	131	114	182	91	91	179	167	156
	davon sonstige	402	375	280	140	140	287	294	302
8.	UP Sonstige betriebliche Aufwendungen	707	655	718	359	359	829	675	687
	davon Instandhaltungen	221	170	213	106	106	210	210	210
	davon Verwaltungsaufwand	133	140	138	69	69	141	145	148
	davon Werbung	185	185	188	94	94	170	184	189
	davon Reisekosten	10	30	11	6	6	12	12	12
	davon übrige	158	130	118	59	59	121	124	128
	Mehraufwand Intendantenwechsel			50	25	25	175		

Leistungsdaten		2024					bis 2027		
Lfd. Nr.	Theater der Jungen Welt	Ist 2022	Erwartung 2023	Planjahr 2024	Halbjahr 1 2024	Halbjahr 2 2024	2025	Folgejahre 2026	2027
	Entgeltliche Theaterveranstaltungen								
	Großer Saal								
	Besucher Großer Saal	1 17.454	21.000	28.000	9.800	18.200	26.500	29.000	29.000
	dav. zahlende Besucher Großer Saal	1	20.500	26.600	9.310	17.290	25.175	27.550	27.550
	Gesamtplätze Großer Saal	1 21.785	24.500	32.100	11.235	20.865	29.200	33.000	33.000
	Anzahl Veranstaltungen Großer Saal	1 144	155	176	62	114	160	175	175
	Erlöse aus Eintritt Großer Saal	1 90	128	141	49	92	150	160	160
	Etage Eins und Foyers								
	Besucher Etage Eins und Foyers	1 2.010	7.000	7.400	2.590	4.810	7.100	8.000	8.000
	dav. zahlende Besucher Etage Eins und Foyers	1	6.900	7.030	2.461	4.570	6.745	7.600	7.600
	Gesamtplätze Etage Eins und Foyers	1 2.295	8.500	8.500	2.975	5.525	7.850	8.500	8.500
	Anzahl Veranstaltungen Etage Eins und Foyers	1 144	150	184	64	120	170	190	190
	Erlöse aus Eintritt Etage Eins und Foyers	1 12	37	44	15	29	55	60	60
	Kleiner Saal und Bühne Demmeringstraße								
	Besucher Kleiner Saal und Bühne Demmeringstraße	1 9.951	11.200	10.700	3.745	5.350	10.550	11.000	11.000
	dav. zahlende Besucher Kleiner Saal und Bühne Demmeringstraße	1	10.500	10.165	3.558	5.083	10.023	10.450	10.450
	Gesamtplätze Kleiner Saal und Bühne Demmeringstraße	1 12.196	12.200	12.300	4.305	6.150	11.700	12.500	12.500
	Anzahl Veranstaltungen Kleiner Saal und Bühne Demmeringstraße	1 188	170	157	55	79	150	160	160
	Erlöse aus Eintritt Kleiner Saal und Bühne Demmeringstraße	1 52	55	55	19	36	60	65	65
	Veranstaltungen sonstige Spielstätten (mobile Prod., Gastspiele u.a.)								
	Besucher Verant. außer Haus	1 8.045	10.000	9.000	3.150	5.850	9.500	9.000	9.000
	dav. zahlende Besucher Verant. außer Haus	1	10.000	9.000	3.150	5.850	9.500	9.000	9.000
	Gesamtplätze Verant. außer Haus	1 8.166	10.000	9.000	3.150	5.850	8.600	9.100	9.100
	Anzahl Verant. außer Haus	1 200	170	142	50	92	140	175	175
	Erlöse aus Eintritt Verant. außer Haus	1 81	70	83	42	42	80	80	80
	Sonstige Veranstaltungen								
	Besucher sonstiger Veranstaltungen	1							
	dav. zahlende Besucher sonstiger Veranstaltungen	1							
	Gesamtplätze sonstiger Veranstaltungen	1							
	Anzahl sonstiger Veranstaltungen	1							
	Erlöse aus Eintritt sonstiger Veranstaltungen	1							
	Gesamtübersicht entgeltlicher Theaterveranstaltungen								
	Besucher entgeltlicher Theaterveranstaltungen	1 37.460	49.200	55.100	19.285	34.210	53.650	57.000	57.000
	dav. zahlende Besucher entgeltlicher Theaterveranstaltungen	1 0	47.900	52.795	18.478	32.792	51.443	54.600	54.600
	Gesamtplätze entgeltlicher Theaterveranstaltungen	1 44.442	55.200	61.900	21.665	38.390	57.350	63.100	63.100
	Anzahl Veranstaltungen entgeltlicher Theaterveranstaltungen	1 676	645	659	231	405	620	700	700
	Erlöse aus Eintritt entgeltlicher Theaterveranstaltungen	1 234	290	323	126	198	345	365	365
	Auslastungsquote in %	2 84,29	89,13	89,01	89,01	89,11	93,55	90,33	90,33
	Besucher je Vorstellung	2 55,41	76,28	83,61	83,61	84,51	86,53	81,43	81,43
	Erlöse je Besucher in €	2 6,25	5,89	5,86	6,51	5,77	6,43	6,40	6,40
	Unentgeltliche Theaterveranstaltungen								
	Besucher unentgeltlicher Theaterveranstaltungen	1		1.900	1.410	490	2.000	2.100	2.200
	Gesamtplätze unentgeltlicher Theaterveranstaltungen	1		1.900	1.410	490	2.000	2.100	2.200
	Anzahl Veranstaltungen unentgeltlicher Theaterveranstaltungen	1		36	24	12	36	36	36
	Veranstaltungen der Theaterpädagogischen Vermittlungsarbeit								
	zahlende Teilnehmer Theaterpädagogische Vermittlungsarbeit	1 7.767	9.000	10.500	3.570	6.930	11.000	11.500	12.000
	dav. Teilnehmer Theaterpädagogische Vermittlungsarbeit	1	600	600	300	300	600	600	600
	Anzahl Veranstaltungen Theaterpädagogische Vermittlungsarbeit	1 392	600	630	214	416	600	600	600
	Erlöse aus Eintritt Theaterpädagogische Vermittlungsarbeit	1 8	5	10	5	5	10	10	10
	Gesamtübersicht Theaterveranstaltungen/Theaterpädagogik								
	Besucher gesamt Theaterveranstaltungen/Theaterpädagogik	1 45.227	58.200	67.500	24.265	41.630	66.650	70.600	71.200
	Gesamtplätze gesamt Theaterveranstaltungen/Theaterpädagogik	1							
	Anzahl Veranstaltungen gesamt Theaterveranstaltungen/Theaterpädagogik	1 1.068	1.245	1.325	469	833	1.256	1.336	1.336
	Erlöse aus Eintritt gesamt Theaterveranstaltungen/Theaterpädagogik	1 242	295	333	131	203	355	375	375
	Auswärtige Gastspiele								
	Besucher auswärtiger Gastspiele	1							
	Anzahl Vorstellungen auswärtiger Gastspiele	1							
	Erlöse aus Gastspielen	1							
	Hausvermietungen/Veranstaltungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb								
	Besucher Hausvermietungen	1 1.500	2.000	2.500	1.500	1.000	3.000	3.000	3.000
	Anzahl Veranstaltungen Hausvermietung	1 12	15	17	10	7	20	20	20
	Erlöse aus Vermietung	1 16	12	10	5	5	8	8	8

Finanzplan (in Anlehnung an DRS 21 indirekt)		2024	bis	2027			
Lfd.	Theater der Jungen Welt	Ist	Erwartung	Planjahr	Folgejahre		
Nr.	Angaben in vollen TEUR	2022	2023	2024	2025	2026	2027
1.	Laufende Geschäftstätigkeit						
	Periodenergebnis (vor Zuwendungen, Zuschüssen, Zuweisungen)	-5.023	-5.657	-6.141	-6.392	-6.334	-6.453
	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	343	320	333	333	333	333
	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1	-1	0	0	0	0
	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-234	-82	-94	-94	-94	-94
	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	133	-5	0	0	0	0
	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindlichk. und anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	64	-7	0	0	0	0
	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge						
	- Sonstige Beteiligungserträge						
	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
	+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag						
	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	-/+ Ertragssteuerzahlungen						
	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen		2	-1			
	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-4.718	-5.430	-5.903	-6.153	-6.095	-6.214
2.	Investitionstätigkeit						
	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-6	-8	-16	0	0	0
	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-230	-90	-52	-90	-70	-35
	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	+ Erhaltene Zinsen						
	+ Erhaltene Dividenden						
	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-236	-98	-68	-90	-70	-35
3.	Finanzierungstätigkeit						
	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der Stadt Leipzig						
	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der Stadt Leipzig	-221	-221	-663	-221	-221	-221
	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten der Stadt Leipzig						
	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten der Stadt Leipzig						
	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten Dritter und Anleihen						
	+ Einzahlung aus erhaltenen Zuweisungen der Stadt Leipzig	4.927	4.918	6.327	6.056	6.403	6.502
	+ Einzahlung aus erhaltenen Zuwendungen, Zuschüssen Dritter	442	100	91	100	100	100
	- Rückzahlungen von Zuwendungen, Zuschüssen, Zuweisungen						
	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
	- gezahlte Zinsen						
	- Auszahlungen an die Gesellschafterin Stadt Leipzig						
	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
	+/- Sonstige Ein- u. Auszahlungen						
	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	5.148	4.797	5.755	5.935	6.282	6.381
4.	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	194	-731	-216	-308	117	132
	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds						
	+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds						
	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	1.585	1.779	1.047	831	523	640
	Finanzmittelbestand Ende der Periode	1.779	1.047	831	523	640	772
	Bestand Cash Management	870	500	500	200	300	400
	davon Bestand Cash Pooling						
	davon Liquiditätsbewirtschaftung	870	500	500	200	300	400
	liquide Mittel (ohne Cash Management)	909	547	331	323	340	372

Haushaltsrelevante Positionen für die Stadt Leipzig					2024	bis	2027
Lfd. Nr.	Theater der Jungen Welt Angaben in vollen TEUR	Ist 2022	Erw. 2023	Planjahr 2024	2025	Folgejahre 2026	2027
1.	Veränderung Eigenkapital						
	Erhöhung (+)/Verminderung (-) Eigenkapital	-76	-535	-501	-517	-112	-132
2.	Gewinnabführung						
	Auszahlung Gewinnabführung (netto)						
3.	Verlustausgleich						
	Ertrag aus Verlustausgleich						
	Einzahlung aus Verlustausgleich						
4.	Mittelweiterleitung						
	Aufwand aus Mittelweiterleitung						
	Auszahlung aus Mittelweiterleitung	-221	-221	-663	-221	-221	-221
5.	Bürgerschaftsentgelt						
	Aufwand aus Bürgerschaftsentgelt						
	Auszahlung aus Bürgerschaftsentgelt						
6.	Erbbauzins/Erbbaupacht						
	Aufwand aus Erbbauzins/Erbbaupacht						
	Auszahlung aus Erbbauzins/Erbbaupacht						
7.	Gesellschafterdarlehen Tilgung						
	Auszahlung Tilgung Gesellschafterdarlehen						
8.	Gesellschafterdarlehen Zins						
	Aufwand Zins Gesellschafterdarlehen						
	Auszahlung Zins Gesellschafterdarlehen						
9.	Grunddienstbarkeiten						
	Aufwand Grunddienstbarkeiten						
	Auszahlung Grunddienstbarkeiten						
10.	Konzessionsabgaben						
	Aufwand Konzessionsabgaben						
	Auszahlung Konzessionsabgaben						
11.	Kapitaleinlagen						
	Einzahlung in Kapitaleinlage						
12.	Kostenerstattungen						
	Ertrag aus Kostenerstattungen						
	Einzahlung aus Kostenerstattungen						
13.	Leistungsentgelt						
	Ertrag aus Leistungsentgelt						
	Einzahlung aus Leistungsentgelt						
14.	Investive Zuweisungen						
	Einzahlung aus investiven Zuweisungen	125	60	60	60	60	60
15.	Zuweisungen						
	Ertrag aus Zuweisungen	4.817	5.243	6.212	5.996	6.343	6.442
	Einzahlung aus Zuweisungen	4.802	4.858	6.267	5.996	6.343	6.442
16.	weitere Ansätze						
	Ertrag aus weitere Ansätze						
	Aufwand aus weitere Ansätze						
	Einzahlung aus weitere Ansätze						
	Auszahlung aus weitere Ansätze						
17.	weitere Ansätze2						
	Ertrag aus weitere Ansätze2						
	Aufwand aus weitere Ansätze2						
	Einzahlung aus weitere Ansätze2						
	Auszahlung aus weitere Ansätze2						
18.	weitere Ansätze3						
	Ertrag aus weitere Ansätze3						
	Aufwand aus weitere Ansätze3						
	Einzahlung aus weitere Ansätze3						
	Auszahlung aus weitere Ansätze3						
19.	weitere Ansätze4						
	Ertrag aus weitere Ansätze4						
	Aufwand aus weitere Ansätze4						
	Einzahlung aus weitere Ansätze4						
	Auszahlung aus weitere Ansätze4						

Bilanz		2024 bis 2027					
Pos.	Theater der Jungen Welt Angaben in vollen TEUR	Ist 2022	Erwartung 2023	Planjahr 2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
	Aktiva						
A.	Anlagevermögen	5.158	4.936	4.681	4.448	4.195	3.907
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	15	31	31	31	31
	II. Sachanlagen	5.152	4.922	4.651	4.418	4.165	3.877
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
B.	Umlaufvermögen	1.837	1.298	868	564	671	818
	I. Vorräte	4	10	10	10	10	10
	II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	924	741	527	231	321	436
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	15	15	15	15	15
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	3. Ford. geg. Unt., mit denen Beteiligungsverh. besteht	0	0	0	0	0	0
	4. Ford. geg. Gesellsch./an die Gemeinde/and. Eigenbetr.	907	725	511	215	305	420
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	1	1	1	1	1	1
	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	909	547	331	323	340	372
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	6	6	6	6
	Summe Aktiva	7.001	6.241	5.556	5.019	4.872	4.732
	Treuhandvermögen	6	3	3	3	3	3
	Passiva						
A.	Eigenkapital	5.761	5.225	4.724	4.207	4.095	3.963
	I. Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital/Stammkapital						
	II. Kapitalrücklage	5.121	4.900	4.237	4.016	3.795	3.574
	III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0
	1. Satzungsmäßige Rücklagen						
	2. Andere Gewinnrücklagen						
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	495	640	326	487	191	300
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	145	-314	162	-296	109	89
C.	Sonderposten zur Finanzierung des SAV	426	442	417	413	381	322
	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln	426	442	417	413	381	322
D.	Rückstellungen	141	140	140	140	140	140
	1. Steuerrückstellungen						
	2. Sonstige Rückstellungen	141	140	140	140	140	140
E.	Verbindlichkeiten	653	413	255	239	237	287
	1. Anleihen						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73	73	73	73	73	73
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr	73	73	73	73	73	73
	5. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung AV						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
	7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr						
	8. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter/Gemeinde/and. Eigenbetrieben	483	250	92	76	74	124
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr	483	250	92	76	74	124
	9. Sonstige Verbindlichkeiten	97	90	90	90	90	90
	davon Restlaufzeit bis ein Jahr	97	90	90	90	90	90
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	20	20	20	20	20	20
	Summe Passiva	7.001	6.241	5.556	5.019	4.872	4.732
	Treuhandverbindlichkeiten	6	3	3	3	3	3

Personal		2024 bis 2027								
Theater der Jungen Welt										
Zeilen-Nr.		Ist 2022		Erwartg. 2023	Planjahr 2024	2025	Folgejahre 2026	2027		
A. Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse										
	Beschäftigte Personen zum Ende des Zeitraumes	62		62	64	65	65	65		
	davon Frauen	33		31	31	33	33	33		
B. Durchschnittliche Anzahl										
	Beschäftigte Personen	60,17		59,91	65,00	65,00	65,00	65,00		
	Vollzeitäquivalente (VZÄ)/Vollkräfte (VK)	52,18		53,56	63,32	63,32	63,32	63,32		
	Auszubildende	1,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
C: Aufgliederung der VZÄ/VK										
	Angaben in Vollzeitäquivalenten (Krankenhäuser in Vollkräften)	Ist 2022		Erwartg. 2023	Planjahr 2024	2025	Folgejahre 2026	2027		
1	Unternehmensleitung	1,50		1,00	2,00	2,00	2,00	2,00		
2	Vorstände	5,59		5,59	7,00	7,00	7,00	7,00		
3	Verwaltung und Besucherservice	5,55		5,96	6,72	6,72	6,72	6,72		
4	künstlerisches Personal	23,94		24,16	29,33	29,33	29,33	29,33		
5	Technik	11,76		14,35	15,77	15,77	15,77	15,77		
6	Requisite, Ankleide, sonstige	3,84		2,50	2,50	2,50	2,50	2,50		
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										
14										
15										
16										
17										
18										
19										
20										
	Summe	52,18		53,56	63,32	63,32	63,32	63,32		
	darunter Teilzeitstellen									
D: Stellenübersicht nach § 21 Sächs EigBVO										
		Ist 2022	Plan 30.6. 2023	Ist 30.6. 2023	Plan 2023	Erwartg. 2023	Planjahr 2024	2025	Folgejahre 2026	2027
	Stellen (Angabe in VZÄ) nachrichtlich: Beamte	52,18	56,98	53,79	56,58	53,56	63,32	63,32	63,32	63,32
Aufgliederung der Stellen nach Betriebszweigen:										
1	Betriebszweig 1									
2	Betriebszweig 2									
3	Betriebszweig 3									
4	Betriebszweig 4									
5	Betriebszweig 5									
6	Betriebszweig 6									
7	Betriebszweig 7									
8	Betriebszweig 8									

Beschäftigte:

Beschäftigte, die in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis auf der Lohn und Gehaltsliste stehen, unabhängig von der Dauer und individuellen Arbeitszeit (inkl. Urlaubs- und Krankenvertretung, Mutterschutz) nicht einzubeziehen sind: Azubis, ABM, Zivis, nebenamt. Beschäftigte, Praktikanten, Arbeitnehmer in Elternzeit

Vollzeitäquivalente:

Die Vollzeitäquivalente entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Sie ergeben sich, indem das Arbeitsvolumen durch die Stundenzahl dividiert wird, die normalerweise im Durchschnitt je Vollarbeitsplatz im Unternehmen geleistet wird. Dies bedeutet, ruhende Arbeitsverhältnisse (Elternzeit, Altersteilzeit in Freizeitphase) und Langzeitkranke (ab 6 Wochen) sind herauszurechnen und Teilzeit ist zu bereinigen.

(Angabe bis zwei Dezimalstellen nach dem Komma, z. B. 1/4 Stelle = 0,25 VZÄ)

Vollkräfte (nur für Krankenhäuser):

Ermittlung analog zur Krankenhausstatistik (Umrechnung der Beschäftigten auf die volle tarifliche Arbeitszeit mit den besonderen Umrechnungsfaktoren z. B für Krankenpflegeschüler, Schüler in der Krankenpflegehilfe und Zivildienstleistende, d.h. einschließlich Auszubildende)

durchschnittlich Beschäftigte:

Zur Berechnung der durchschnittlich Beschäftigten ist die Summe der Beschäftigten zu den jeweiligen Monatsenden durch die Anzahl der Monate zu teilen.

Gemäß § 285 Nr. 7 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 5 HGB gilt für das Gesamtjahr als durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der vierte Teil der Summe aus den Zahlen der jeweils am 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember beschäftigten Arbeitnehmer einschließlich der im Ausland beschäftigten Arbeitnehmer, jedoch ohne die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten.

Stellen:

Stellen sind in Vollzeitäquivalenten auszuweisen; bei Teilzeitbeschäftigung ist somit ein Vom-Hundert-Satz anzugeben.

Zur Ermittlung der Anzahl der Stellen wird stets von den (für die Erfüllung der Aufgaben im Haushaltsjahr) erforderlichen Stellen ausgegangen, unabhängig davon, ob sie besetzt sind oder nicht. Die Teilnahme eines Stelleninhabers an Altersteilzeit und Elternzeit bleiben ohne Auswirkungen auf die Stellenanzahl im Stellenplan.

